

WARUM SCHULHUNDE AN DER HVF?

Bisher sind Schulhunde insgesamt noch eine Seltenheit und sind eher an Grund- und Förderschulen anzutreffen. An Gymnasien lassen sich nur äußerst selten Schulhunde finden. Dieses mag zum großen Teil an dem Stundenplan liegen, der einen Schulhundeinsatz an Gymnasien erschwert. In Bezug auf eine Profilschärfung bilden die Schulhunde Dobby und Luna einen ganz speziellen Förder- und Forderbereich, der mit dem **Schulprogramm** konform ist:

3. FORDERN UND FÖRDERN

Wir stärken Schülerinnen und Schüler in ihren Schwerpunktinteressen und ermutigen sie dazu, Herausforderungen anzunehmen. Wir ermöglichen jedem, persönliche Neigungen zu entdecken und Fähigkeiten zu entwickeln. Bei Bedarf bieten wir frühzeitig individuelle Beratung und Förderung.
(...)

3.3 INDIVIDUELLE FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG

In den Jahrgängen fünf bis sieben ermöglichen wir für Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung benötigen, um die Leistungsanforderungen zu bewältigen, in Absprache mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern einen Förderunterricht. Die Unterstützung erfolgt wöchentlich in kleinen Gruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Hauptstelle:

Sackring 15 + 19
38118 Braunschweig
Telefon: 0531/25619-0
Fax: 0531/25619-12
E-Mail: hvf@braunschweig.de
www.hvf-bs.net



Außenstelle:

Abteilung Lehndorf
Am Brunnen 6c
38116 Braunschweig
Telefon: 0531/54585
Fax: 0531/578189

Ihre Fragen zum Schulhundeprojekt der HvF beantworten Ihnen gern:

Lehrerin

Isabel Freudenhammer
freudenhammer@hvf-bs.net

Lehrerin

Silke Glaeske
glaeske@hvf-bs.net

Schulleiterin

Ilona Gerhardy-Grotjan
Sekretariat: 0531/256190

LUNA



DOBBY



Die HvF-Schulhunde

RESILIENZ

SPRACHKOMPETENZ

WOHLBEFINDEN

VERANTWORTUNG

SOZIALKOMPETENZ

WAHRNEHMUNG

AUSDAUER

ANGSTABBAU

RUHESPENDE

Schulbegleithund Team Jahrg. 5/6



Dobby – ist eine Mischung aus einem Cockerspaniel und einem Pudel, auch Cockerpoo genannt. Er ist mit 13 Wochen zur Familie Glaeske gekommen.

Da Dobby zur Hälfte ein Pudel ist, haart er nicht und gilt daher als allergikerfreundlicher Hund. Er ist ein ausgeglichener Hund, daher ist er besonders geeignet als Schulhund.

Schulbegleithund Team Jahrg. 7/8

Luna – wurde am 28.05.2019 in Leitzkau bei Magdeburg geboren und ist eine schwarze Labrador Retriever Hündin. Seit ihrer 13. Lebenswoche wohnt sie bei Familie Freudenhammer.



Insgesamt zeichnen sich Labradore durch ihren starken „will-to-please“ aus, den man auch bei Luna deutlich erkennt.

Ausbildung der Schulhund-Teams

Zusammen haben Frau Glaeske und Frau Freudenhammer mit Dobby und Luna zur Grundausbildung den Welpenkurs und den darauf aufbauenden Junghundkurs der Hundeschule *Zeit für Hund* besucht.



Zudem haben sie die Ausbildung zum Schulbegleithund-Team an der *Akademie Hundgestützte Pädagogik* absolviert. Das darauf aufbauende Konzept ist auf der Homepage der HvF einzusehen.

Hundeführerschein in Jahrg. 5/6



Alle zwei Wochen treffen sich die Kinder mit Dobby und Frau Glaeske,

um den korrekten Umgang mit einem fremden Hund kennen zu lernen. Sie beschäftigen sich intensiv mit der Körpersprache eines Hundes, ihrer eigenen Körpersprache und deren Wirkung auf einen Hund. Sie lernen, woher ein Hund eigentlich kommt, welche Bedeutung ein Rudel für ihn hat und wie man einen Hund pflegt.



Zum Abschluss gibt es einen **H(unde)vF(ührerschein)**.

Englischförderunterricht mit Hund Jahrg. 7

Natürlich steht das Fördern der englischen Sprache an erster Stelle, aber zusätzlich werden folgende Ziele und pädagogische Schwerpunkte im Förderunterricht von Frau Freudenhammer mit Luna umgesetzt:



- Verbesserung des Lernklimas
- Schaffung einer ruhigeren Lernatmosphäre
- Schulung von Konzentration und Aufmerksamkeit der Kinder
- Förderung des soziale Miteinanders
- Schulung des Regelverständnisses der Kinder
- Förderung des Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins der Kinder
- Angstabbau in Bezug auf Hunde

Leseförderung mit Hund in Jahrg. 5/6/7/8

Erfahrungen der Lehrkräfte an der HvF zeigen, dass in den letzten Jahren die Lesekompetenz der SchülerInnen abgenommen hat, besonders in Bezug auf das sinnentnehmende Lesen. Diesbezüglich kann



der Einsatz eines Hundes über physiologische und psychologische Wirkmechanismen die individuellen Lernvoraussetzungen einer Schülerin oder eines Schülers verbessern, lernfördernde Bedingungen schaffen und somit zu einem erfolgreichen Lernergebnis

beitragen. Dabei fungiert der Hund „nur“ als Zuhörer, dem das Kind einen Text laut vorliest. Der Hund bewertet dabei die Lesekompetenz des Kindes nicht und kann beim Streicheln stressreduzierende und entspannende Wirkungen auf das Kind haben. Das Kind liest dadurch viel motivierter, selbstbewusster und immer länger und verbessert seine Kompetenzen beim Lesen.

